

Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Struktur des Landespräventionsrates Niedersachsen

Erich Marks

Stuttgart 28. Januar 2014

Erste Ansätze in den 70er Jahren



„Die Geschichte der institutionalisierten Kriminalprävention in Deutschland beginnt Anfang der 70er Jahre. Nächstens Ansätzen zu ressortübergreifender Zusammenarbeit 1972 in Berlin und in Nordrhein-Westfalen 1978 entstand (1978) in Niedersachsen der erste deutsche interministerielle Arbeitskreis ‚Präventive Kriminalpolitik‘, der die Aufgabe hatte, in einer Bestandsaufnahme die verschiedenen kriminalpolitisch bedeutsamen Maßnahmen und Vorgaben der Landesregierung zusammenzufassen und in einem ressortübergreifenden Programm zueinander in Beziehung zu setzen.

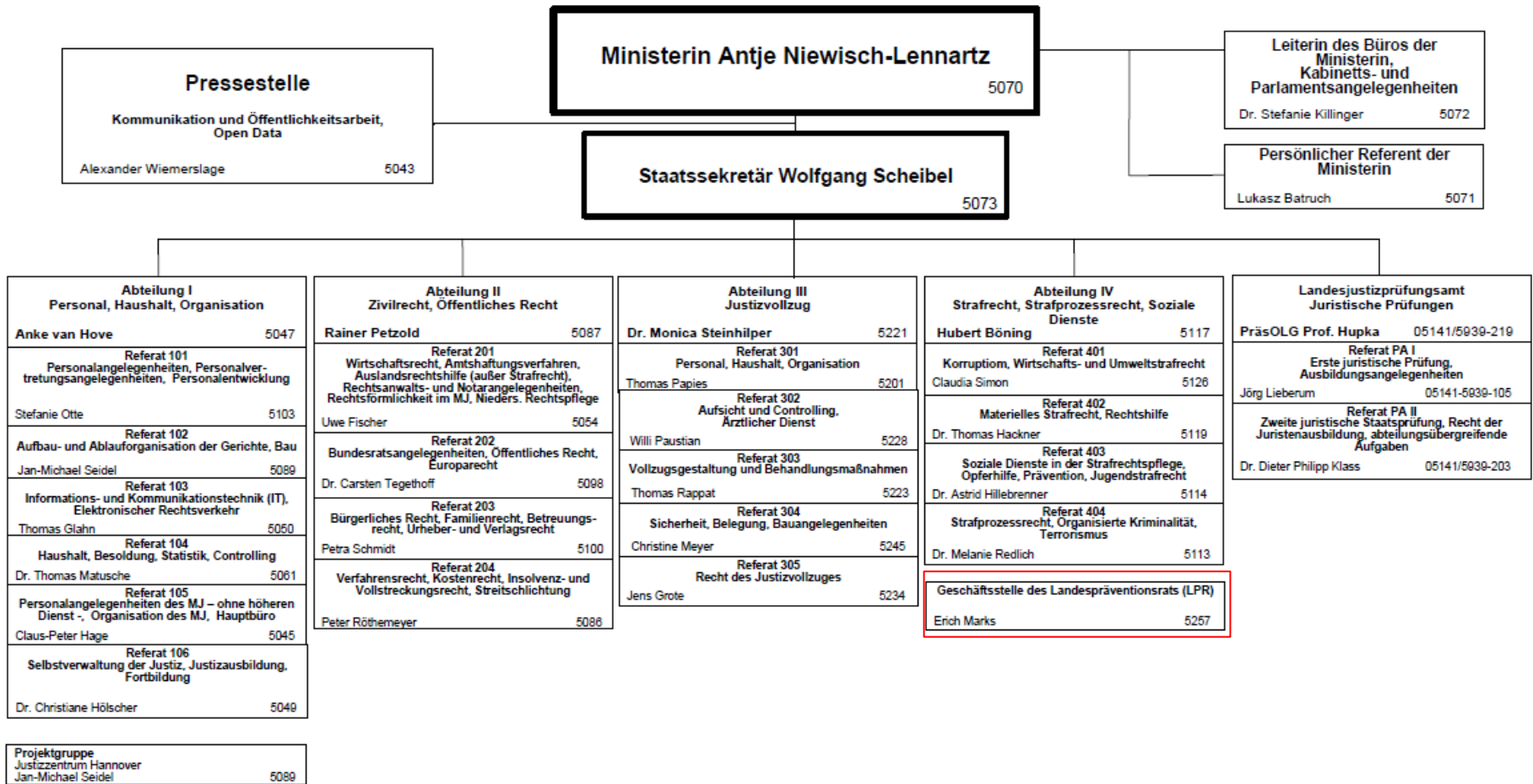
....

Der Bericht, der im Rahmen dieser Zusammenarbeit erarbeitet wurde, konnte allerdings nie veröffentlicht werden, weil einige Landesminister (insbesondere der Kultusminister, unterstützt von Teilen der Presse) befürchteten, der Justizminister (Schwind) könnte in ihre Ressorts mit ‚hineinregieren‘. So wurde eine relativ frühe Chance aufgrund von Ressortegoismen vertan.“

Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind, Niedersächsischer Justizminister 1978 - 1982

Gründung 1995

- **1995 per Kabinettsbeschluss**
- **Ressortierung der Geschäftsstelle**
 - bis 2002 im Innenministerium
 - danach im Justizministerium
- **Generalziele**
 - Reduzierung des Kriminalitätsaufkommens
 - Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger
- **über 260 Mitgliedsorganisationen (2014)**



Organisationsplan
(Stand: Januar 2014)

Niedersächsisches Justizministerium
Am Waterlooplatz 1
30169 Hannover
Telefon: 0511/120-0
Telefax: 0511/120-5170
E-Mail: poststelle@mj.niedersachsen.de
Internet: www.mj.niedersachsen.de

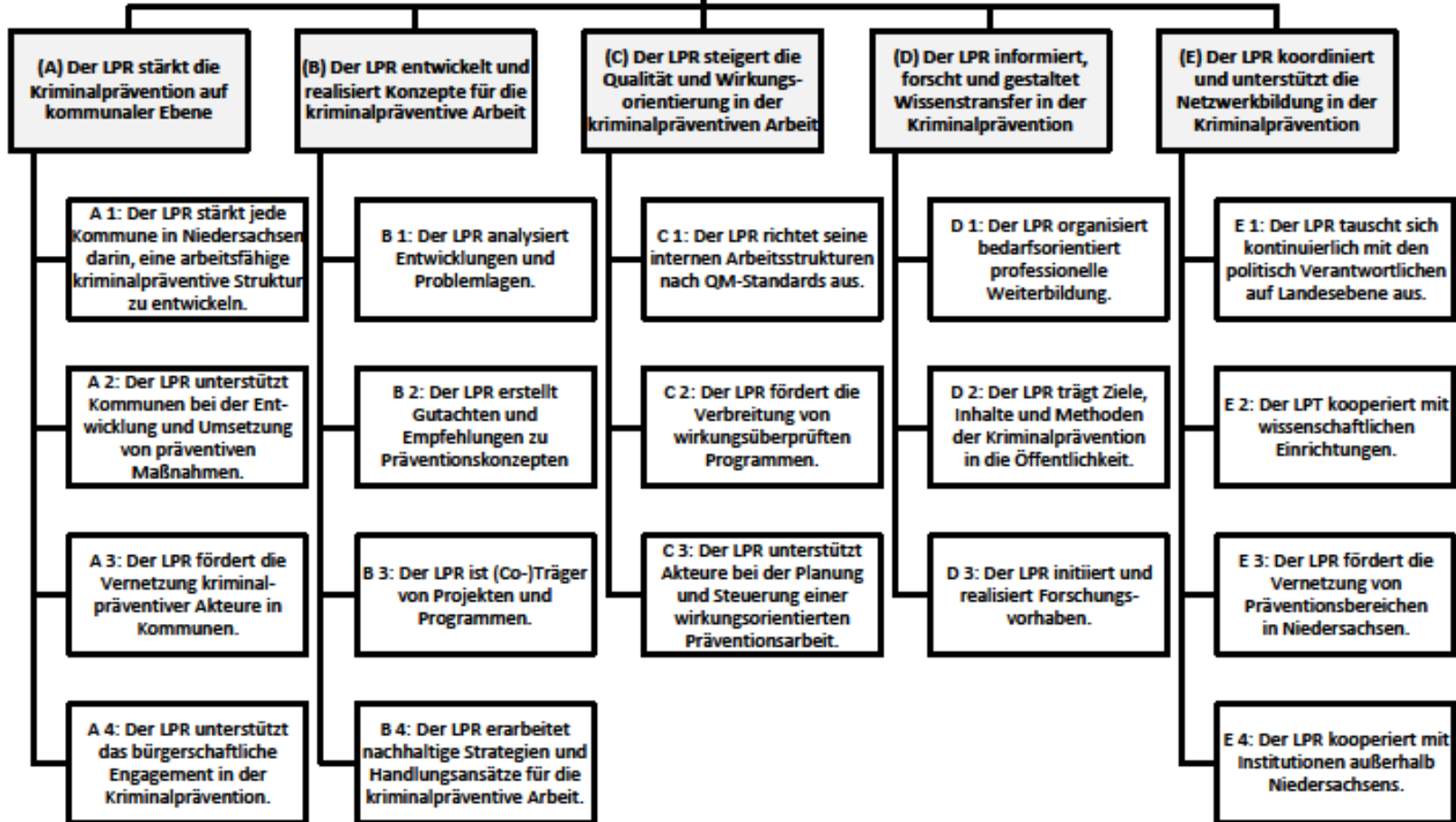


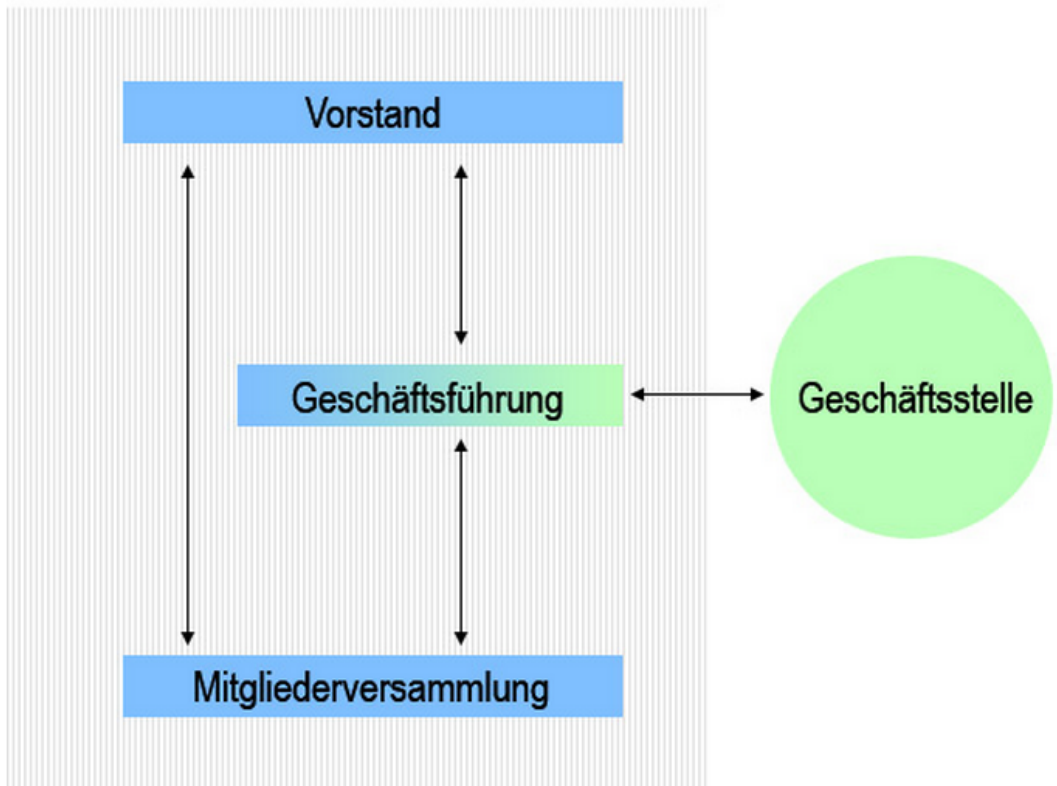
Niedersächsisches
Justizministerium

Der LPR ist das niedersächsische Kompetenzzentrum für Kriminalprävention

Verringerung des
Kriminalitätsaufkommens

Verbesserung des
subjektiven Sicherheitsgefühls





Vorstand	
1	Vorstandsvorsitz
6	Vertreter/innen der Mitglieder, davon 3 kommunaler Bereich und 3 landesweite nichtstaatliche Organisationen
4	Vertreter/innen der Ministerien (MI, MJ, MK, MS)
1	Vertreter/in Staatskanzlei
1	Geschäftsführer/in der Geschäftsstelle

Mitgliederversammlung	
	Ministerien, Landesbeauftragte und nachgeordnete Behörden
	Landesweit tätige Organisationen
	Kommunale Präventionsgremien
	Fördervereine und Stiftungen für Kriminalprävention
	Wissenschaftliche Institutionen

Geschäftsstelle	
1	Geschäftsführer/in
1	stellvertretende/r Geschäftsführer/in
14	Mitarbeiter/innen

Der Landespräventionsrat Niedersachsen setzt sich zusammen aus

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung sind kommunale Präventionsgremien und ihre Fördervereine, landesweit tätige Verbände und Institutionen sowie Ministerien, nachgeordnete Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen vertreten. Die Mitgliederversammlung ist das Beratungsgremium des LPR und tagt einmal jährlich.

Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand des LPR besteht aus 13 Personen: der/dem Vorsitzenden, sechs gewählten Vertreter/innen der Mitglieder (davon 3 aus dem kommunalen Bereich und 3 aus den landesweiten nichtstaatlichen Organisationen), je einer/einem von den Ressorts benannten Vertreter/in (Innen-, Justiz-, Sozial-, Kultusministerium), der Staatskanzlei sowie dem/der Geschäftsführer/in. Der Vorstand vertritt die Interessen der Mitgliederversammlung nach außen und spricht strategische Empfehlungen für die Arbeit des LPR aus. Er tagt viermal jährlich.

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Geschäftsführung und Geschäftsstelle werden vom Niedersächsischen Justiz-

LPR-Mitglieder I:

188 Einrichtungen auf kommunaler Ebene

Achim • Alfeld/Leine • Apen • Aurich • **B**ad Bederkesa • Bad Essen • Bad Fallingbostal • Bad Gandersheim • Bad Harzburg • Bad Lauterberg imHarz • Bad Münder • Bad Nenndorf • Bad Pyrmont • Bad Rothenfelde • Bad Zwischenahn • Barsinghausen • Bassum • Belm • Berne • Bersenbrück • Beverstedt • Bissendorf • Bockhorn • Bohmte • Brake • Bramsche • Braunschweig • Bremervörde • Bruchhausen-Vilse • Bunde • Burgdorf • Burgwedel • Buxtehude • **C**elle • Cloppenburg • Cuxhaven • **D**amme • Dannenberg • Hitzacker • Delmenhorst • Diepholz • Dinklage • Dissen am Teutoburger Wald • Dransfeld • Dörpen • Dötlingen • **E**inbeck • Elsfleth • Elze • Emden • Essen • Evessen • Eystrup • **F**aßberg • Freren • Fürstenau • **G**anderkesee • Garbsen • Garrel • Georgsmarienhütte • Gifhorn • Goslar • Großenkneten • Göttingen • **H**agen • Haten a. T.W. • Hameln • Hankensbüttel • Hann. Münden • Hannover-Linden/Limmer • Hannover-Döhren/Wülfel • Hannover • Haren (Ems) • Harpstedt Harsum • Hasbergen • Hatten • Hattorf • Helmstedt • Hemmingen • Hemmor • Hermannsburg • Herzberg • Hildesheim • Hilter • Himmelpforten • Holzminden • Hude • **I**sernhagen • **J**ever • **L**aatzen • Langelsheim • Langen • Langenhagen • Lathen • Leer • Lehrte • Liebenau • Lingen • Lohne • Loxstedt • Lüchow-Dannenberg • Lüchow • Lüneburg • Lönningen • **M**eine • Melle • Meppen • Moormerland • **N**eu Wulmstorf • Neuenkirchen • Neuenkirchen-Vörden • Neustadt • Nienburg • Norden • Nordenham • Nordheim • Nordhorn • Nordstemmen • **O**ldenburg • Oldendorf • Osnabrück • Ostercappeln • Osterholz-Scharmbeck • Osterode am Harz • Ostrhauderfehn • Ovelgönne • **P**apenburg • Peine • **Q**uakenbrück • **R**emlingen • Rinteln • Ritterhude • Ronnenberg • Rosengarten • Rotenburg/Wümme • **S**alzgitter • Sarstedt • Saterland • Schladen • Schortens • Schwanewede • Schwarmstedt • Schöningen • Schöppenstedt • Seelze • Seesen • Seevetal • Sehnde • Sittensen • Soltau • Stade • Stadland • Stadthagen • Staufenberg • Steinfeld • Stelle • Stuhr • Syke • Sögel • **T**armstedt • Tostedt • Twist • Twistringen • **U**chte • Uelzen-Suhldorf • Uetze • **V**arel • Vechta • Verden • **W**alkenried • Wallenhorst • Wangerland • Wardenburg • Wedemark • Wennigsen (Deister) • Werlte • Westerstedt • Westoverledingen • Weyhe • Wildeshausen • Wilhelmshaven • Winsen • Wittmund • Wolfenbüttel • Wolfsburg • Worpswede • **Z**even

kommunale Präventionsgremien in Niedersachsen



Von insgesamt 188 kommunalen
LPR-Mitgliedsgruppen arbeiten

- 10 auf Landkreisebene
(Niedersachsen insgesamt: 37)
- 7 in großen selbständigen Städten
(Niedersachsen insgesamt: 7)
- 50 in selbständigen Gemeinden
(Niedersachsen insgesamt: 58)
- 10 in kreisfreien Städten
(Niedersachsen insgesamt: 10)
- 111 auf der Ebene von Gemeinden,
Ortsteilen, Stadtteilen usw.

LPR-Mitglieder II: 57 nichtstaatliche Einrichtungen auf Landesebene

LAG der autonomen Frauennotrufe Niedersachsen ▪ VERDI ▪ Landesbezirksfachbereichsvorstand Justizsozialdienst ▪ Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen ▪ Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. ▪ Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. ▪ Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e.V. ▪ Handelsverband LVMG Niedersachsen, Landesverband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels im Land Niedersachsen e.V. ▪ Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Fachreferat der LAG der Freien Wohlfahrtspflege ▪ LandesSportBund Niedersachsen e.V. ▪ Landesseniorenrat Niedersachsen e.V. ▪ Landesmusikrat Niedersachsen e.V. ▪ Niedersächsischer Industrie- und Handelskammertag (NIHK) ▪ Niedersächsischer Integrationsrat ▪ Niedersächsischer Landkreistag ▪ Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. ▪ Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. ▪ WEISSER RING e.V. ▪ Verband Evangelischer Publizistik Niedersachsen-Bremen gGmbH ▪ Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. ▪ Unternehmerverband Einzelhandel Niedersachsen e.V. ▪ Sportjugend Niedersachsen ▪ Niedersächsischer Städtetag ▪ Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund ▪ Niedersächsischer Richterbund ▪ Landesjugendring Niedersachsen e.V. ▪ Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. ▪ DVJJ e.V. Landesgruppe Niedersachsen ▪ Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V. ▪ Deutscher Journalistenverband ▪ Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen -Bremen -Sachsen-Anhalt ▪ NBB -Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion ▪ Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB ▪ Bund Deutscher Kriminalbeamter -Landesverband Niedersachsen ▪ BDWS Landesverband Niedersachsen ▪ Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge Niedersachsen e.V. ▪ Katholisches Büro Niedersachsen ▪ Gewerkschaft der Polizei ▪ Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannover ▪ LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. ▪ LAG kommunaler Frauenbüros Niedersachsen (lag) ▪ LAG Jugendsozialarbeit Niedersachsen ▪ LAG Niedersachsen für Ambulante sozialpädagogische Angebote nach dem Jugendrecht e.V. ▪ Landeselternrat Niedersachsen ▪ LAG "Autonome Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen –Niedersachsen und Bremen" ▪ Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen ▪ KOBRA/ Phoenix e.V. ▪ LAG Soziokultur Niedersachsen e.V. ▪ Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining e.V. ▪ Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. ▪ Schauspielkollektiv -Neues Schauspiel Lüneburg ▪ Verband der Sozialarbeiter in der Niedersächsischen Strafrechtspflege e.V. ▪ AGJÄ -Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen ▪ theaterpädagogische werkstatt gGmbH ▪ Lernfördernde und präventive Schulgestaltung e.V. (LuPS e.V.) ▪ LAG der autonomen Frauenberatungsstellen

LPR-Mitglieder III:

12 Einrichtungen des Landes

- Niedersächsische Staatskanzlei
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Justizministerium
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Drogenbeauftragte des Landes Niedersachsen
- Behindertenbeauftragter des Landes Niedersachsen
- Schwulenbeauftragter des Landes Niedersachsen
- Landesschulbehörde Standort Hannover
- Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
- Landeskriminalamt Niedersachsen

LPR-Mitglieder IV: 4 wissenschaftliche Einrichtungen

- arpos Institut
- Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung an der Universität
Hannover
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft

Vorstand

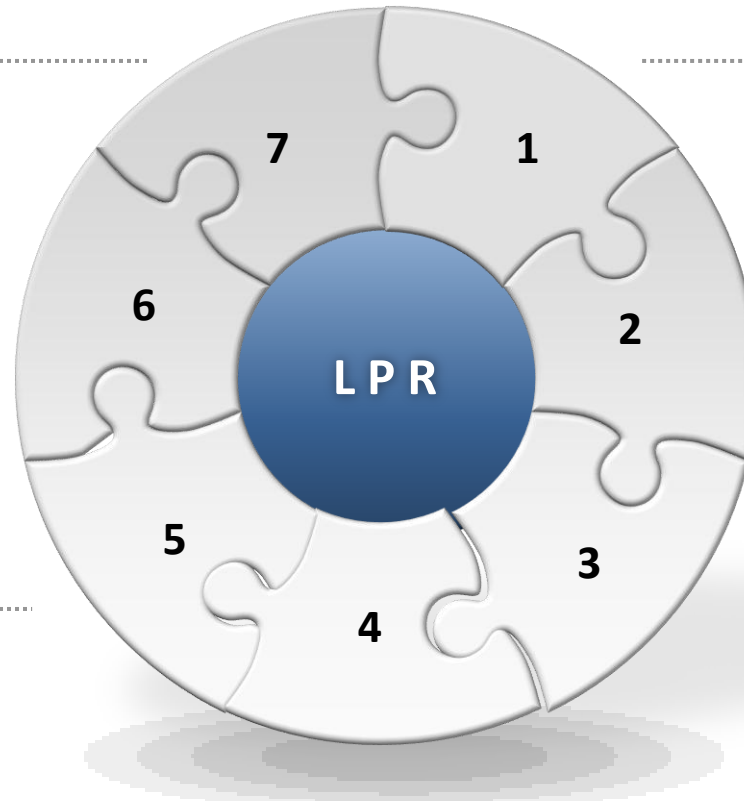
- Von allen Mitgliedsorganisationen gewählte(r) Vorsitzende(r)
- 3 gewählte Vertreter/-innen aus dem Bereich der landesweit tätigen nichtstaatlichen Organisationen
- 3 gewählte Vertreter/-innen aus dem kommunalen Bereich
- 4 von den Ministerien (Inneres, Soziales, Kultur & Justiz) benannte Vorstandsmitglieder
- von der Staatskanzlei benannte(r) Vertreter(in)
- Geschäftsführer qua Amt

Arbeitsbereiche des Landespräventionsrates Niedersachsen

Nationale und
internationale
Netzwerke

Kooperationen in
Niedersachsen

Beccaria-
Qualitätsinitiative



Kommunale
Kriminalprävention

Prävention nach Maß.
CTC in Niedersachsen

Gewaltprävention
und Opferschutz

Prävention von Rechtsextremismus

AG Gewaltprävention und Opferschutz

Der Arbeitsschwerpunkt „Gewaltprävention und Opferschutz“ verknüpft unterschiedliche, teilweise ressortübergreifend angelegte Projekte, deren Umsetzung beim LPR angesiedelt ist. Aktuell stehen dabei der Landesaktionsplan III zur Bekämpfung häuslicher Gewalt in Paarbeziehungen, die Opferschutzkonzeption der niedersächsischen Landesregierung sowie die Qualifizierung Opferberatung im Handlungsfeld rechtsextrimer Gewalt im Mittelpunkt.



Andrea Buskotte



Dr. Marc Coester



Dagmar Freudenberg



Erich Marks



Dr. Anja Meyer

Fachstelle Opferschutz

Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“

Landesaktionsplan III - Häusliche Gewalt in Paarbeziehungen

Tagungsreihe Betrifft: Häusliche Gewalt

AG Kommunale Kriminalprävention

Die Stärkung der kommunalen Kriminalprävention ist die wichtigste Zielsetzung des Landespräventionsrates Niedersachsen. Der Arbeitsbereich Kommunale Kriminalprävention koordiniert alle Aktivitäten, die diesem Ziel dienen. Dazu zählen vor allem:

- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Beratungsprozessen kommunaler Präventionsgremien (auch in Abstimmung mit anderen Arbeitsbereichen)
- Planung und Organisation von LPR-Veranstaltungen
- Umsetzung der Richtlinie zur Förderung kriminalpräventiver Projekte
- Vorbereitung von Fortbildungsveranstaltungen zu einschlägigen Themen der kommunalen Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Beccaria-Qualitätsinitiative



Susanne Wolter



Heike Ehlers



Frederick Groeger-Roth



Christiane Klages



Erich Marks



Bernd Strauch

Beratung kommunaler Präventionsgremien in Niedersachsen

Förderprogramm des Landespräventionsrates Niedersachsen

Der Niedersächsische Präventionstag (NPT)

Regionalkonferenzen Kommunale Kriminalprävention

Praxisseminare für die Kommunale Kriminalprävention

[abgeschlossene Aktivitäten >](#)

AG Prävention nach Maß. CTC in Niedersachsen

“Communities That Care -CTC“ ist eine Methode, die Kommunen zur Planung und Steuerung ihrer Präventionsarbeit „nach Maß“ einsetzen können. CTC soll Kommunen dabei unterstützen, ihre Präventionsaktivitäten im Bereich der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zielgenauer, wirksamer und im Erfolg überprüfbar umzusetzen. Der in den USA entwickelte Ansatz wurde vom LPR im Rahmen des Modellversuchs „**SPIN - Sozialräumliche Prävention in Netzwerken**“ (12/2008 - 12/2012) erfolgreich auf Übertragbarkeit getestet und steht für niedersächsische Kommunen zur Verfügung. Zu dem Modellversuch SPIN fand am 22. Mai 2013 die **Abschlusskonferenz** in Hannover statt.

Ausführliche Informationen zu CTC befinden sich auf der Seite www.ctc-info.de. Die folgenden Menüpunkte informieren Sie über das Angebot des LPR zu CTC.



Frederick Groeger-Roth



Heike Ehlers



Dr. Burkhard Hasenpusch



Erich Marks



Dr. Anja Meyer



Susanne Wolter

Beratung und Unterstützung für Kommunen in Niedersachsen zu CTC

Förderschwerpunkt CTC der LPR-Förderrichtlinie

Grüne Liste Prävention

Niedersächsisches Präventionsmonitoring: landesweite Befragung mit dem CTC - Schülersurvey

CTC - Europa - Netzwerk

[abgeschlossene Aktivitäten >](#)

AG Prävention von Rechtsextremismus

Der Arbeitsschwerpunkt „Prävention von Rechtsextremismus“ zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz in Niedersachsen zu fördern. Hierzu werden u.a. ein Bundes- und ein Landesprogramm umgesetzt. Beide ermöglichen ein umfassendes Informations-, Aufklärungs- und Hilfsangebot (Prävention und Intervention) für z.B. Kommunen, Schulen, Vereine, Verbände in Niedersachsen.



Dr. Marc Coester



Gerhard Bücker



Erich Marks



Patrick Neumann

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN (Bundesprogramm 2011-2013)

PARC-Prävention durch Aufklärung gegen Rechtsextremismus und für Courage

Qualifizierung Opferberatung 2014

Universität Bielefeld - Kooperation mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

Verantwortung übernehmen im Norden

Rote Karte gegen Rechts – Bunte Karte für Demokratie, Gerechtigkeit und Freiheit (RBK) - Präventionsprojekt für junge Menschen

abgeschlossene Aktivitäten >

AG Beccaria-Qualitätsinitiative

In einem derartig dynamischen Feld - wie dem der Kriminalprävention - stellt sich zwangsläufig die Frage nach Qualität und Kompetenz. Wie stelle ich die Qualität eigener Projekte sicher? Wo hole ich mir passende und fachlich kompetente Unterstützung? Woran erkenne ich gute und erfolgversprechende Ansätze? Wie erwerbe ich die hierfür erforderlichen Qualifikationen?

Hier setzt die Beccaria-Qualitätsinitiative an, die auf dem Programm basiert und für Qualitätsentwicklung und Qualifizierung steht. Gegenstand der Qualitätsinitiative sind derzeit: die Beccaria-Standards, weitere Qualitätswerkzeuge, eine Evaluationsagentur, das Beccaria-Qualifizierungsprogramm, ein Masterstudiengang sowie ein webbasiertes englischsprachiges Beccaria-Portal.



Dr. Anja Meyer



Erich Marks

Beccaria - Programm

Beccaria - Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention

Beccaria - Standards zur Qualitätssicherung kriminalpräventiver Projekte

Beccaria - Portal

Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt: Kriminologie und Kriminalprävention“

Beccaria-Evaluationsagentur

Beccaria-Qualitätswerkzeuge

AG Kooperationen in Niedersachsen

Eine gute Vernetzung auf kommunaler sowie auf Landesebene ist ein Merkmal der gesamtgesellschaftlichen Kriminalprävention in Niedersachsen. Der Landespräventionsrat Niedersachsen sucht gezielt die Kooperation und den Austausch mit allen Akteuren der Kriminalprävention.



Heike Ehlers



Christiane Klages



Erich Marks



Susanne Wolter

Bündnis für gesunde Kinder in den Grundschulen Niedersachsens

Datenbank NiMaP (Niedersächsische Massnahmen der Prävention)

Fair bringt Mehr - der Wettbewerb für mehr Miteinander

Landesbeirat zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen (Niedersachsen-Ring)

Landesweite Kampagne „Zivilcourage hat viele Gesichter – Zeig Deins.“

Mitarbeit im interministeriellen Arbeitskreis "Integration"

Niedersächsisches Qualitätssiegel für sicheres Wohnen

Ressortübergreifende Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement/Aktive Bürgergesellschaft“

Sicherheitspartnerschaft gegen Wirtschaftskriminalität

Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen

Veranstaltungsreihe Konfliktmanagement-Kongress

[abgeschlossene Aktivitäten >](#)

AG Nationale und internationale Netzwerke

Kriminalprävention ist ein sich im nationalen und internationalen Kontext stetig entwickelndes Handlungsfeld. Dies betrifft sowohl Forschungsergebnisse als auch Umsetzungserfahrungen in der Praxis. Der LPR unterhält daher intensive Arbeitsbeziehungen und Kontakte zu zahlreichen Organisationen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Zur Koordination und Ausweitung dieser Kontakte besteht seit dem Jahr 2008 die Arbeitsgruppe „Nationale und internationale Netzwerke“.

Aufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- Integration national und international gesammelter Anregungen und Erfahrungen („Import“)
- Information über Ziele und Projekte des LPR auf nationaler und internationaler Ebene („Export“)
- Koordination von Beteiligungen des LPR an Projekten und Programmen verschiedener nationaler und internationaler Partner
- Akquise von Drittmitteln auf nationaler und internationaler Ebene
- Erörterung projektübergreifender Fragestellungen und präventionsrelevanter aktueller Entwicklungen

Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zählen die Geschäftsführungen des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR), des Deutschen Präventionstages (DPT) und des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) sowie die Projektleiterinnen und Projektleiter (inter-)nationaler Projekte der Organisationen LPR, DPT und DEFUS.

Die nationalen und internationalen Organisationen, mit denen der LPR Niedersachsen strukturell über formale Mitgliedschaft besonders eng verbunden ist, sind nachfolgend näher beschrieben.



Dr. Claudia Heinzelmänn (freie Mitarbeiterin)



Dr. Marc Coester



Frederick Groeger-Roth



Dr. Burkhard Hasannusch



Erich Marks



Dr. Anja Meyer



Susanne Wolter

Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)

Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (EFUS)

Konferenz der Geschäftsführer auf Ebene der Bundesländer

Kooperation Landespräventionsrat im Freistaat Sachsen

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)



Prävention im Nordwesten INTERNET erfahren statt Gefahren



INFORMATIONEN
ZUR KAMPAGNE

WIR ÜBER UNS

VERANSTALTUNG

PARTNER

SERVICE

» Startseite

INFORMATIONEN ZUR KAMPAGNE

Medienkompetenz ist zu einer Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen geworden.

Kinder und Jugendliche erwerben inzwischen sowohl in der Schule als auch in der Freizeit den Umgang und das Verständnis mit dem Internet nebenbei und sind ihren Eltern im Umgang mit den Onlinemedien häufig einen Schritt voraus.

Es wird gegogelt, gemalt und gesimst oder sie sind afk (away from keyboard – weg von der Tastatur). Der Umgang mit den Medien ist – altersangemessen – oftmals sorglos und vorhandene Gefahren werden nicht gesehen.

Zwar gibt es für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Angebot von Organisationen, Plattformen oder Internetseiten, die ihnen bei Fragen oder Problemen Hilfestellungen anbieten. Dennoch sind an dieser Stelle auch die Eltern und Pädagog_innen täglich gefragt. Medienerziehung ist ein wichtiger Bestandteil allgemeiner Erziehung geworden.

Um die Wissensunterschiede zwischen den Generationen auszugleichen und Eltern sowie Pädagog_innen in ihren Möglichkeiten zu unterstützen, wurde die Kampagne

INTERNET erfahren statt Gefahren

entwickelt.

Ausgehend von der im Generationengefüge nicht selbstverständlichen Tatsache, dass Kinder und Jugendliche über eine höhere Kompetenz im Umgang mit dem Computer verfügen als ihre Eltern, möchte die Kampagne informieren und bereichern. Das heißt, dass die Möglichkeiten der digitalen Medien Ausgangspunkt für die Aufklärungsangebote sind. Gefahren werden keineswegs ausgeklammert, im Gegenteil. Sie werden so zum Thema gemacht, dass der (auch jungen Menschen gegebene) Spaß an den Medien erlebbar wird und die Konflikte in Elternhaus und pädagogischen Zusammenhängen handhabbar werden.

Fragen zu Zeitvorgaben, Altersempfehlungen und kindgerechten Webseiten setzen ein Wissen voraus, dass viele Eltern nicht gleichermaßen nebenbei erwerben konnten, wie heute junge Menschen.



» Druckversion

DEMNÄCHST

in 3 Tagen
"Chatten - aber sicher?"

in 4 Tagen
Bloßgestellt im Internet - Hilfe
gegen Mobbing & Sexting

in 17 Tagen
Abschlussveranstaltung



Für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen durch „Communities That Care - CTC“

„Communities That Care“

... ist eine präventive Langzeitstrategie zur Schaffung sicherer und lebenswerter Umgebungen, in der Kinder und Jugendliche sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen, ihr Potenzial zu nutzen;

... will die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Organisationen und Bewohnern eines Stadtteils oder einer Gemeinde verbessern, um eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern;

... nutzt gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über Risikofaktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für jugendliches Problemverhalten erhöhen und Schutzfaktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten reduzieren;

... resultiert in lokalen Plänen mit den Zielen: auf Wirksamkeit überprüfte Maßnahmen einsetzen, um Familien zu unterstützen und zu stärken, die Bedingungen für gute Schulleistungen zu verbessern, verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und ein stützendes Umfeld aufzubauen.



Im Rahmen des Modellversuchs „Sozialräumliche Prävention in Netzwerken – SPIN“ (12/2008 – 12/2012) hat der Landespräventionsrat Niedersachsen in Kooperation mit der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V., den ursprünglich in den USA entwickelten Ansatz von „Communities That Care – CTC“ zum ersten Mal im deutschen Sprachraum auf seine Übertragbarkeit überprüft.

Der Landespräventionsrat Niedersachsen stellt interessierten Kommunen nach dem erfolgreichen Abschluss der Modellphase die Instrumente und Methoden von CTC zur Verfügung.

Neuigkeiten

LPR und Emsland verlängern ihre Kooperation zu CTC

Der Landespräventionsrat Niedersachsen, der Landkreis Emsland und die Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim haben vereinbart, ihre mit dem Modellprojekt SPIN begonnene Kooperation zu "Communities That Care - CTC" fortzusetzen. [mehr >>>](#)

[Alle bisherigen Neuigkeiten](#)



SPIN DER MODELLVERSUCH
IN NIEDERSACHSEN

[FAQ - Häufig gestellte Fragen](#)



[CTC](#)
Was Communities That Care ist.

[SPIN: CTC](#)
Modellversuch in Niedersachsen

[GRÜNE LISTE PRÄVENTION](#)
Datenbank

[DOWNLOADS](#)
Material und Dokumente

[LINKS](#)
Externe Seiten

[KONTAKT](#)
Wir über uns

Grüne Liste Prävention – CTC - Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

In Deutschland existiert eine Fülle von Programmen, die zum Ziel haben, der Gewalt, der Kriminalität, dem Suchtverhalten und anderen Problemverhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. Diese Programme sind in Bereichen wie der Eltern- und Familienbildung, der Kompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen, in der Kindertagesstätte und der Schule oder im sozialen Umfeld der Nachbarschaft angesiedelt. Im internationalen Vergleich liegen in Deutschland aber nur wenige hochwertige Evaluationsstudien vor, die zeigen, welche Programme tatsächlich wirksam sind.

Trotz dieses Defizites an Evaluationsforschung können die in Deutschland angebotenen Präventionsprogramme nach der Güte ihrer Wirkungsüberprüfung und ihrer Konzeptqualität unterschieden werden. Die vorliegende Datenbank "Grüne Liste Prävention" bietet auf der Basis nachvollziehbarer [Kriterien](#) einen Überblick über empfehlenswerte Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche und Nachbarschaft: Welche Programme können mit Aussicht auf Erfolg wo, wann und wie eingesetzt werden, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Auf welche Weise beugen diese Programme der Entstehung oder der Verfestigung von Problemverhaltensweisen vor? Und schließlich: Was weiß man darüber, ob diese Programme funktionieren und zu welchen Ergebnissen sie führen?

Die "Grüne Liste Prävention" will den Stand der Entwicklung von ausgewählten Programmansätzen möglichst genau abbilden. Daher werden die empfohlenen Präventionsprogramme noch einmal in drei Stufen bezüglich des Nachweises ihrer Wirksamkeit eingeteilt:

Für weitere Informationen bitte anklicken.

- 1 Effektivität theoretisch gut begründet
- 2 Effektivität wahrscheinlich
- 3 Effektivität nachgewiesen

Die Bewertung „Auf der Schwelle“ kommt zustande, wenn nicht alle [Kriterien](#) auf der Konzeptebene für ein theoretisch überzeugendes Modell erfüllt sind; wenn nötige Informationen zur Einstufung noch nicht vorliegen oder wenn noch überhaupt keine Evaluation vorgenommen wurde.

Datenbank

- Information**
 - [Kriterien \(.pdf\)](#)
 - [Programm vorschlagen](#)
- [Neue Programme](#)
- [Alle empfohlenen Programme](#)
- [Programme auf der Schwelle](#)
- [In Bearbeitung](#)

Programmsuche

[erweiterte Suche](#)[Risikofaktoren](#)[Schutzfaktoren](#)[FAQ - Häufig gestellte Fragen](#)

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER DATENBANK NIMAP (NIEDERSÄCHSISCHE MASSNAHMEN DER PRÄVENTION)

Was ist die Datenbank NiMaP?

Die Datenbank NiMaP ist ein System zur elektronischen Verwaltung sowie gezielten Recherche spezifischer Daten zu Maßnahmen und Projekten des Landes Niedersachsen in den Handlungsfeldern

1. **Gewaltprävention** (Zielgruppe Kinder und Jugendliche)
2. **Kriminalprävention** (Zielgruppe Kinder und Jugendliche)
3. **Sucht und Gewaltprävention** (Zielgruppe Kinder und Jugendliche)
4. **Kinder- und Jugendschutz**
5. **Kinder- und Jugendmedienschutz**
6. **Prävention gegen Extremismus** (Zielgruppe Kinder und Jugendliche)

[... mehr lesen](#)

Wie funktioniert die Datenbank NiMaP?

Die Recherche nach Projekten und Maßnahmen ist sehr einfach. Als Einstieg können Sie die von uns bereitgestellten „Auflistungen“ nutzen. Sie finden diese zu jeder Zeit im rechten Bereich.

[... mehr lesen](#)

Zum Hintergrund der Datenbank NiMaP

[... mehr lesen](#)

HANDLUNGSFELDER

[Gewaltprävention](#)

[Kriminalprävention](#)

[Sucht- und Gewaltprävention](#)

[Kinder- und Jugendmedienschutz](#)

[Kinder- und Jugendschutz](#)

[Prävention gegen Extremismus](#)

MINISTERIEN / INSTITUTIONEN

[Niedersächsische Staatskanzlei](#)

[Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport](#)

BECCARIA - PROGRAMM: Qualität durch Kompetenz

Ein Programm des Landespräventionsrates Niedersachsen / Niedersächsisches Justizministerium

Startseite

Beccaria-Programm EU Projekte Cesare Beccaria

Beccaria-Programm

Meilenstein der Kriminalprävention

Qualifizierung

Qualifizierungsprogramm
Masterstudiengang


Qualitätswerkzeuge

Beccaria-Steps
Beccaria Standards
7 Schritte
Kriminalitätsanalyse
Jugendgewaltprävention
Qualitätssicherung
Projektarbeit
Sicherheitsanalyse
5is

Service

Evaluationsagentur
Linksammlung
Publikationen

Kontakt


Prevention of and Fight Against Crime 2007
With the financial support from the Prevention of and Fight against Crime Programme of the European Union
European Commission - Directorate-General Home Affairs

Das Beccaria-Programm realisiert der Landespräventionsrat Niedersachsen / Niedersächsisches Justizministerium

Die Qualität kriminalpräventiver Arbeit ist mit der Frage verknüpft: was wollen und können wir bewirken? Wirkungsvolle und nachhaltige Kriminalprävention setzt spezifische Kompetenz und Kenntnisse voraus. Deren Vermittlung ist das Anliegen des Beccaria-Programms.

Aktuell

Neu: Preis „Meilenstein der Kriminalprävention“ erhält [Beccaria-Programm](#)
Stiftung Kriminalprävention stellt [Beccaria-Stipendien](#) zur Verfügung

Schwerpunkte


- [Qualifizierung](#)
- [Qualitätswerkzeuge](#) - vor allem die [interaktiven Beccaria-Steps](#)


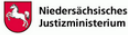

"Bei schweren Sachen ist nicht zu erwarten, dass man sowohl auf einmal säen als auch ernten kann, sondern, dass das Werk der Vorbereitung bedarf, um schrittweise zu reifen." - Francis Bacon -

Besuchen Sie:

- www.beccaria-portal.org
- www.master-kriminalpraevention.de
- www.beccaria-standards.net
- www.quene-liste-praevention.de

Ansprechpartnerin

 **Dr. Anja Meyer**
Telefon: ++49-511-1205261
E-Mail: [\[mailto:anja.meyer@lpr.niedersachsen.de\]](#)

www.beccaria-standards.org

Arabic

Chinese

Croatian

German

English

French

Hindi

Korean

Portuguese

Russian

Spanish

Turkish

preliminary documents

Czech

Hungarian

Lietuva

Polish

Beccaria-Standards

[الكيفية النوعية في الوقاية من الجرائم وفقاً لمعايير بكاريا](#)

[贝卡利亚是犯罪预防措施中的质量标准](#)

[Kakvoća u prevenciji kriminala – norme programa Beccaria](#)

[Qualität in der Kriminalprävention Beccaria-Standards](#)

[Beccaria-Standards for ensuring quality in crime prevention projects](#)

[Standards Beccaria pour l'assurance-qualité de projets de prévention du crime](#)

[बेकारिया स्टैंडर्ड्स अनुसार अपराध निरोधन करने में क्वालिटी](#)

[범죄 예방의 품질보증을 위한 베카리아 기준](#)

[Qualidade na prevenção criminal – Normas de Beccaria](#)

[Качество предупреждения преступности по стандартам «Беккариа»](#)

[La calidad en la prevención de la delincuencia. Estándares Beccaria](#)

[Suc Öneleme Çalışmalarında Kalite Beccaria Standartları](#)

[prozatim: Beccariovy Normy k zajištění kvality projektů na prevenci proti kriminalitě](#)

[ideiglenes: Beccaria Szabványok a bűnmegelőzési projektek minőségbiztosításához](#)

[pirminis vertimas: BECCARIA - SEPTYNI ŽINGSNIAI I SĖKMINGA NUSIKALTIMŲ PREVENCIJOS PROJEKTA](#)

[tymczasowy: Standardy Beccaria dla zapewnienia jakości projektów prewencji kryminalnej](#)

www.beccaria-portal.org

Need Help? Contact us via [phone](#) or [e-mail](#). [Your Feedback](#)
[login](#) / [join us](#)

Beccaria Portal


Home Networker Calendar Qualification Glossary News Daily Press Guidelines Links

The Beccaria Portal aims at the transfer of knowledge in crime prevention in Europe and the world.

About us

What we do

Who we are



The Beccaria Portal aims at the knowledge transfer in crime prevention in Europe and the world. The exchange, the dialogue and the networking in the field of crime prevention are promoted through professional electronic knowledge and information management.

At a glance: Experts, professionals and people interested in crime prevention find information and the possibility to interact.

Daily Press

Huffington Post, Tue 21 January
[The Story Behind the Nation's Falling Body Count](#)

Mirror.co.uk, Tue 21 January
[Crime-fighting HAIR CLIPS for women that film attackers and call the police](#)

Wiley, Tue 21 January
[Ivory Burning and Cartels: Are Anti-Poaching Efforts Repeating the Mistakes of the 'War on Drugs'?](#)

EurekAlert!, Mon 20 January
[Access to guns increases risk of](#)

News

[Promoting Restorative Justice for Children](#)

[Bureau of Justice Assistance Calls for Applicants to the Second Chance Act Technology Career Training Grant Program](#)

[New release: Policing alcohol and illicit drug use among Aboriginal and Torres Strait Islander people in metropolitan environments](#)

[Congress Unveils Bill Funding Key Justice Programs](#)

[Armed robbery in Australia 2009-10: National Armed Robbery](#)

Upcoming Events

30.01. - 31.01.
[4th Annual Meeting Summit: "Mentoring Works", UNITED STATES](#)

18.02. - 22.02.
[51st Annual Meeting of the Academy of Criminal Justice Science: Perceptions of Crime and Justice, UNITED STATES](#)

11.03. - 12.03.
[Who pays the price? Society, victims and offenders, ISRAEL](#)

13.03. - 14.03.
[57th session of the Commission](#)

Latest Networker

[PhDr. Stanislav Jaburek, CZECH REPUBLIC](#)
Brno City Municipality

[Dr. Claudia Heinzelmann, GERMANY](#)
Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)

[Ruza Karlovic, CROATIA](#)
Police Academy

[Mikkel Nielsen, DENMARK](#)
Albertslund Municipality

[Adina Macovei, ROMANIA](#)
Romanian Police

Home Beratung Über uns Informationen

ONLINE BERATUNG

für Demokratie
gegen Rechtsextremismus

kostenfrei kompetent
anonym vertraulich
zeitnah

Wir bieten...

- Anonyme, kostenlose und kompetente Beratung und Hilfe bei Fragen, Problemen und Sorgen im Zusammenhang mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus
- Beratung per E-Mail, Telefon oder persönlich durch ein professionelles Beratungsteam
- Informationen zum Thema Rechtsextremismus
- Unterstützung bei der Suche nach regionalen Ansprechpartnern

Beratung von Institutionen zum Thema Rechtsextremismus

In der letzten Zeit habe ich mehrfach beobachtet, dass Mitglieder einer Kameradschaft vor unserer Schule eine sogenannte Schulhof-CD verteilen ... »

LPR Landespräventionsrat Niedersachsen

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus in Niedersachsen © 2013 | IMPRESSUM
Gestaltung: www.maren-steffen-memier.de | technische Umsetzung: www.nanodesign.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

FACHSTELLE OPFERSCHUTZ

In der Fachstelle Opferschutz (FOS) wird seit 1.1.2013 die Opferschutz-Konzeption der Niedersächsischen Landesregierung umgesetzt. Ziel ist, für alle Opfer von Straftaten sicheren „Zugang zum Recht“ zu schaffen und die Schädigung durch die erlittene Straftat auszugleichen. Auf der Grundlage des Opferschutzberichts der niedersächsischen Landesregierung von 2007 und der EU-Opferschutzrichtlinie 2012/29/EU vom 25. Oktober 2012 sowie weiterer nationaler Aktionspläne und Vorgaben sind in der Opferschutz-Konzeption Handlungsfelder identifiziert. In diesen Handlungsfeldern für Opfer von Straftaten werden folgende Aufgaben bearbeitet:

- „Zugang zum Recht“: Monitoring internationaler, nationaler und landesbezogener Vorgaben und Maßnahmen zur Identifizierung von Opfer-Bedarfen und Entwicklung entsprechender Maßnahmen
- „Beteiligung und Partizipation“: Begleitende Unterstützung der Einrichtung einer flächendeckenden verfahrensunabhängigen Beweissicherung (Netzwerk ProBeweis)
- „Information, Beratung und Hilfe“: Aufbau einer landeseinheitlichen ressortübergreifenden Internetpräsenz Opferschutz sowie begleitende Unterstützung der Anlaufstelle sexueller Missbrauch und Mobbing im Kultusministerium
- „Schutz und Begleitung“: Begleitende Unterstützung des Aufbaus eines flächendeckenden Angebots psychosozialer Prozessbegleitung und des Ausbaus des Trauma-Netzwerks in Niedersachsen, Implementierung der Richtlinie Zeugenschutz, Intensivierung der Anwendung der Videovernehmung, Entwicklung einer Konzeption zum Umgang mit Medien und Übertragung von Vorschriften zum Opferschutz in andere Rechtsbereiche
- „Ausgleich“: Weiterentwicklung der Genugtuung
- „Wissenschaft und Forschung“: international fundierte wissenschaftliche Begleitung des Opferschutzes
- „Prävention“: Prüfung und Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung der Opferwerdung



Man kann ein Problem nicht mit den gleichen Denkstrukturen lösen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben.

(Albert Einstein)

10. Konfliktmanagement-Kongress am 27./28.9.2013

Einen schnellen Überblick gibt Ihnen unser [Kongressfilm](#) und unser [Extrablatt](#).

Weiter halten wir Audiodokumente der [Plenumsvorträge](#) bereit.

Die [Dokumentation der Foren](#) schließen wir sobald wie möglich ab.

Nach dem Kongress ist vor dem Kongress:

Der 11. Konfliktmanagement-Kongress am 19./20.9.2014

wird unter dem Motto „Mediation und Kultur“ stehen. Über Ideen und Anregungen freuen wir uns : [mail\(at\)km-kongress.de](mailto:mail(at)km-kongress.de). Wenn Sie über den Anmeldestart benachrichtigt werden möchten: [Zur Interessentenliste](#).

www.zivilcourage.niedersachsen.de



DOWNLOAD
KONTAKT

JEDER KANN ETWAS TUN

**AKTIONSWOCHE
FÜR ZIVILCOURAGE
UND GEGEN GEWALT
16. BIS 22. SEPTEMBER 2013**



Cyber-Licence
der Medienführerschein

Das Projekt klicksafe-Material Medien Kontakt Impressum

Wir freuen uns, Ihnen heute unser Programm für das kommende Mediensymposium vorstellen zu können.

Achtung: Es gab im Programmablauf kleine Änderungen, aktueller Stand 24.01.2014 !

1. Veranstaltungstag Dienstag, 11.02.2014	2. Veranstaltungstag Mittwoch, 12.02.2014
08:00 - 09:30 Uhr Registrierung durch Herrn Böck	08:00 - 10:00 Uhr Herr Sommerfelder Broschüre gegen Cybermobbing Cybermobbing: Fakten und Hintergründe
09:30 - 10:30 Uhr Herr Wendig-Bergert Präventionspuppen „Zugang zur Cyber-Welt“ in Grundschulen, Grundkurs 2014	10:30 - 11:30 Uhr Herr Böck Mitarbeiter Cybercrime Center Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und
10:45 - 11:15 Uhr Frax Helms Prävention des Cybermobbing Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und	11:15 - 12:30 Uhr Frax Cello Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und
11:20 - 12:20 Uhr Herr Weiler Prävention des Cybermobbing Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und	12:30 - 14:00 Uhr Herr Weiler Prävention des Cybermobbing Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und
12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause	14:00 - 15:45 Uhr Herr Weiler Prävention des Cybermobbing Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und
13:30 - 16:30 Uhr Herr Weiler, Frau Schwab, Frau Böck Prävention des Cybermobbing Cybermobbing: Prävention und Cybermobbing: Prävention und	

zur Vergrößerung bitte klicken

Der 2. Veranstaltungstag steht unter dem Motto "das digitale ICH". Die Thematik der Selbstdarstellung im Netz sollte, gerade zu Zeiten der "NSA-Affäre", aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden.

Aus aktuellem Anlass, mit inhaltlichem Schwerpunkt "Cybermobbing", richtet sich der 1. Veranstaltungstag insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer der hiesigen Grundschulen. Es ist wichtig, auch Grundschulkindern schon für das Thema Cybermobbing zu sensibilisieren, da die digitale Welt zu ihrem Alltag gehört. Die Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover stellt hierzu erstmalig ihr neues Programmangebot für Grundschulen "Mediensicherheit – Risiken im Internet" vor.

www.botfrei.de/hannover

1. INFORMIEREN 2. SÄUBERN 3. VORBEUGEN

  **POLIZEIDIREKTION
HANNOVER**



hannover-botfrei.de

- Hannovers Prominenz
- Projekt Hannover-Botfrei
- Kooperationspartner
- Kontakt

botfrei.de

- Blog
- Forum

Hannover-Botfrei



Herzlich Willkommen auf der Informationsseite der **Polizeidirektion Hannover** zum Thema "**Botnetze**" in Kooperation mit der Stadt sowie Region Hannover und der freundlichen Unterstützung des Anti-Botnet Beratungszentrums.

Suchmaschinen liefern verseuchte Webseiten als Toptreffer aus



Eine aufwendige AV -TEST-Studie bringt es ans Licht: Obwohl sich Suchmaschinenbetreiber wie Google und Bing viel Mühe geben, liefern sie mit Trojanern und Co. verseuchte Webseiten als Top-Suchergebnisse aus. Andere Suchmaschinen machen ihren Job noch schlechter.

Die bekanntesten Suchmaschinen Google und Bing werden ausgenutzt, um Webseiten mit Schadsoftware in den Top-Ergebnissen der Suchenden zu platzieren. Die Betreiber stolpern dabei über ihr selbst geschaffenes System. Hinter den Kulissen arbeiten die Suchmaschinenbetreiber an dem Problem und filtern viele verseuchte Seiten bereits aus. Surft allerdings ein Nutzer ohne eine gute Schutz-Software durchs Netz, so ist eine Verseuchung nach einer gewissen Zeit eine sichere Sache. Das belegt die Studie von AV-TEST, die vom August

Publikationen



DER LPR

LPR-
MITGLIEDER

ARBEITSBEREICHE

VERANSTALTUNGEN
UND FORTBILDUNGEN

SERVICE

› Startseite › Publikationen

Druckversion

RUNDBRIEFE

DATENBANKEN

PUBLIKATIONEN

TERMINKALENDER

AKTUELLES

PRÄVENTIONSLINKS

WEBSEITEN DES LPR

SUCHE NACH PUBLIKATIONEN

Die hier eingestellten Publikationen umfassen Informationen des Landespräventionsrates Niedersachsen zu verschiedenen Themenbereichen. Sie sind als Download verfügbar und/oder können über die Warenkorbfunktion kostenlos als Printexemplar in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Suche

Publikationsart

Themenschwerpunkt

Suche

57 DOKUMENTE

1-12

13-24

25-36

37-48

49-57



10 Gute Gründe
Warum und Wie kommunale Präventionsräte
eingerrichtet werden sollten



Warenkorb



herunterladen



7 Schritte zum erfolgreichen Präventionsprojekt
Flyer mit 7 zentralen Arbeitsschritten auf einen
Blick

WARENKORB

Ihr Warenkorb ist leer.

Hinweis

Für die vollständige Nutzung des Bestellservice müssen im Browser Cookies aktiviert sein.

Um die Bestellmenge zu ändern, kann die gewünschte Anzahl eingegeben und durch Klick auf „Anzahl ändern“ bestätigt werden. Um einen oder mehrere Artikel zu stornieren, wird als Bestellmenge „0“ eingegeben.

Es können von jeder Publikation maximal 5 Exemplare bestellt werden. Falls Sie mehr Exemplare wünschen, nehmen Sie bitte **Kontakt** mit uns auf.

Veranstaltungen und Fortbildungen

Der LPR organisiert Veranstaltungen für das Arbeitsgebiet Kriminalprävention. Mit zahlreichen Veranstaltungstypen bietet er eine Plattform zum praxisrelevanten Informations- und Erfahrungsaustausch. Hierzu zählen u.a.

- der **Niedersächsische Präventionstag (NPT)**,
- die **Regionalkonferenzen Kriminalprävention**,
- die Veranstaltungsreihe **Konfliktmanagement-Kongress**,
- die Veranstaltungsreihe **Verantwortung übernehmen im Norden**
- und die jährliche Fachtagung **Betrifft häusliche Gewalt**.

Aktuelle Termine

3. Niedersächsische Regionalkonferenz Kommunale Kriminalprävention am 5. März 2014 in Göttingen

05.03.2014, 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Stadthalle Göttingen
Albaniplatz 2, 37073 Göttingen

Geschäftsberichte



Leitbild

- Wir verstehen Kriminalprävention als **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**, die nicht von einzelnen, sondern von vielen gesellschaftlichen Kräften geleistet werden muss. Es ist daher unser Selbstverständnis, alle mit Kriminalprävention befassten gesellschaftlichen Gruppen an unserer Arbeit zu beteiligen.
- Wir führen einen offensiven und regelmäßigen Diskurs mit den politisch Verantwortlichen und nehmen zu zentralen Themen der Kriminalprävention Stellung.
- Wir arbeiten mit allen Ministerien vertrauensvoll zusammen und unterstützen den **ressortübergreifenden Austausch** zu allen Themen der Kriminalprävention.
- Wir arbeiten eng mit den kommunalen Präventionsgremien zusammen und kooperieren intensiv mit Institutionen und Verbänden in Niedersachsen und außerhalb des Landes.
- Wir respektieren und integrieren die jeweilige Fachlichkeit in der Kriminalprävention und begrüßen die Vielfalt der kriminalpräventiven Ansätze.
- Wir verstehen uns als lernende Organisation. Wir reflektieren unsere Konzepte, unser Handeln und unsere Ergebnisse. Wir sind offen für Veränderungen. Unser Handeln ist darauf ausgerichtet, unsere gesetzten Ziele und Qualitätsstandards zu erfüllen.
- Wir berücksichtigen bei allen Konzepten und Maßnahmen die Auswirkungen auf die unterschiedlichen Lebensverhältnisse, Situationen und Bedürfnisse von Männern und Frauen. Gender Mainstreaming ist für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Wir sind kompetenter Ansprechpartner für die Kriminalprävention in Niedersachsen!
- Wir betrachten Kriminalprävention als eine grundsätzliche Haltung und als Investition in die Zukunft.
Wir in Niedersachsen sparen nicht an, sondern durch Prävention!**